

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
22.05.2019	17.00 Uhr	18.30 Uhr	Diele des Ortesamtes Horn-Lehe

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Ulf-Brün Drechsel, Catharina Hanke, Hansjörn Hintmann, Manfred Steglich
GÄSTE/REFERENTEN	: Peter Lüttmann (stellv. Schulleiter Oberschule Ronzelenstraße) Petra Katzorke (Vorsitzende des ZEVs) Dirk Sommer (Regionalleiter bei KiTa Bremen) Frau Eden (Kindertagesstätte Technologiepark e. V.) Herr Schröder (stellv. Leitung Kita Curiestraße) Fred Siegert (Geschäftsführer des TV Eiche Horn) sowie interessierte Bürgerinnen und Beiratsmitglieder

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2019/2020 im Bereich Krippe/Elementar und Hort
3. Anmeldesituation für das Schuljahr 2019/2020
4. Sachstand zur Sanierung des Spielplatzes des Kinder- und Familienzentrums Berckstraße
5. Mobile Turnhalle für die sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße
6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilung der Fachausschusssprecherin
8. Berichte des Amtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, Leitungen von Kindertagesstätten sowie Schule. Die Referentin aus dem Referat 33 bei der Senatorin für Bildung & Kinder hat kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt, da die aktuellen Zahlen zur Anmeldesituation für das Kindergartenjahr 2019/2020 noch nicht vorliegen. Die Verzögerung ist damit begründet worden, dass es bei der Übermittlung der Datenmengen zu Systemausfällen kam. Da aber Leitungen von Kindertageseinrichtungen anwesend sind, bleibt der Tagesordnungspunkt für den gemeinsamen Austausch bestehen. Die Fachausschusssprecherin bittet die Tagesordnung um einen Haushaltsantrag „Mobile Turnhalle an der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße“ zu ergänzen. Dieser Tagesordnungspunkt wird als drittletzter Punkt aufgerufen.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die ergänzte Tagesordnung. **(einstimmig)**

Vor Beginn der Behandlung der Tagesordnungspunkte gibt es einen humoristischen Einstieg mit dem Lied „Schicke Kita“.

Zu TOP 2: Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2019/2020 im Bereich Krippe/Elementar und Hort

Die Vorsitzende des Trägers „Kindertagesstätte Technologiepark e. V.“ berichtet, dass für dieses Jahr überwiegend Plätze im Elementarbereich gefehlt hätten. Nicht einmal die Nachfrage aus dem eigenen Krippen-Bereich konnte vollständig bedient werden. Die Kindertagesstätte „Entdeckerturm“ hat drei Krippengruppen sowie eine Elementargruppe. Für die Einrichtung einer weiteren Elementargruppe fehlt derzeit noch die Genehmigung. Die stellvertretende Leitung des Kinder- und Familienzentrums Curiestraße berichtet, dass im Krippenbereich von 18 freien Plätzen, 16 Plätze belegt sind. Im Elementarbereich stehen keine freien Plätze zur Verfügung. Die Vorsitzende des ZEVs berichtet, dass weiterhin die Betreuung der unter 1-Jährigen durch die starre Anmeldefrist ein großes Problem ist. Um den Bedarf decken zu können, fehlen die entsprechenden Betriebserlaubnisse der Einrichtungen. Aus ihrer Sicht fehlen gesamtstädtisch 1.100 Plätze. Es müssten 83 neue Gruppen geschaffen werden. Aus ihrer Sicht sind 300 Kinder im Elementarbereich unterversorgt. Die Regionalleitung bei KiTa Bremen betont, dass sich die Lage der unterversorgten Kindern im Stadtteil Horn-Lehe entspannt hat. Einen großen Bedarf sieht er auch im Elementarbereich sowie bei Betreuungsplätzen für unter 1-Jährige. Die Anmeldephase im Januar ist weiterhin für alle Beteiligten eine Belastung. Man erhofft sich durch das neue Online-Anmeldeverfahren eine Entlastung für die Leitungen. KiTa Bremen hat sich dafür entschieden, als Träger keine weiteren Gruppen zu eröffnen, da das entsprechende Personal fehlt. Im Vertretungspool sind derzeit 46 Erzieher. Demgegenüber stehen zwanzig Langzeiterkrankungen, deren Lücken aufgefangen werden müssen. Herr Drechsel betont, dass aus seiner Sicht der Vertretungspool von KiTa Bremen unterbesetzt ist.

Die Vorsitzende des Trägers „Kindertagesstätte Technologiepark e. V.“ betont, dass die Schwierigkeiten besonders bei den Geschwisterkindern liegen, weil diese oftmals zwar einen Platz bekommen würden, aber dann nicht in der gleichen Einrichtung.

Auf Nachfrage von Herrn Behrendt wird mitgeteilt, dass der ZEV eine eigene Notdienststatistik führt, aus den Rückmeldungen der Eltern aus den betreffenden Kindertagesstätten. KiTa Bremen habe seit ½ Jahren mit dem Führen einer Notfallstatistik begonnen. Aufgrund des kurzen Zeitraums sind die erfassten Zahlen noch nicht repräsentativ. Aber Personalvakanzten sind weiterhin da. Aus Sicht der Fachausschusssprecherin müssten 330 neue Erzieher eingestellt werden, um den Bedarf zu decken. Sie fordert einen lösungsorientierten Ansatz aller Beteiligten. Der Ausbau von Betreuungsplätzen in Horn-Lehe ist gut umgesetzt worden. Der Statusbericht III wird leider erst zu einem Zeitpunkt veröffentlicht, wo aufgrund des Zeitverzuges man noch schwer reagieren könnte.

Aus Erfahrungen kann der Regionalleiter berichten, dass die Eltern großes Verständnis haben, wenn eine Einrichtung Notdienst fahren muss. Die Arbeitgeber sind aber nunmehr auch mehr gefragt, um verschiedene Arbeitszeitmodelle anzubieten und damit eine höhere Flexibilität zu ermöglichen.

Im Hortbereich des Kinder- und Familienzentrums kommen 106 Anmeldungen auf nur 80 freie Plätze. Derzeit sind sechs Kinder nicht versorgt. Ein Alternativangebot wird vor Ort durch den Elternverein geschaffen als eine Art Schülertreff für zwanzig Schüler*Innen. Dieser Schülertreff ist abgekoppelt von KiTa Bremen und hat seinen eigenen Kriterienkatalog im Vergabeverfahren der Plätze. KiTa Bremen hat von der Senatorin für Bildung & Kinder nicht die Anfrage bekommen, eine weitere Hortgruppe einzurichten. Ein Wechsel zwischen den beiden Betreuungsangeboten ist nicht möglich, da es unterschiedliche Angebote sind. Das Alternativangebot soll erst einmal für 1 Jahr sein. Die Vorsitzende des ZEVs erörtert, dass sich die Schulleiterin einem Wechsel innerhalb den beiden Betreuungsmöglichkeiten nicht verschließen würde. Der Tausch muss nur untereinander organisiert werden. Der Anmeldebogen soll für die kommende Anmeldephase überarbeitet werden. Eine noch offene Frage der Eltern sei, ob in den Ferien das Hortangebot von KiTa Bremen genutzt werden kann. Der Regionalleiter von KiTa Bremen betont, dass aus seiner Sicht noch nicht alle Widersprüche und offenen Fragen aus der Welt geschaffen worden sind. Die Betreuungskräfte werden vom

ASB gestellt und entsprechend aufgestockt. Bei Krankheit etc. kann dieses Angebot nicht bedient werden. Die Fachausschusssprecherin betont, dass es sich bei dem Schülertreff um ein kostenloses Angebot handelt. Ferienbetreuung bieten auch die Jugendverbände, einzelne Institutionen des Stadtteils an. Die Eltern müssten sich über das Angebot selbst informieren. Aber Alternativen für die Ferienbetreuung gibt es im Stadtteil. Schlussendlich sollte es Ziel sein, dass die Grundschule Curiestraße zu 2021/2022 eine verlässliche Ganztagschule wird, damit die Hortbetreuung sowie der Schülertreff nicht mehr benötigt werden. Auf Nachfrage von Herrn Behrendt wird mitgeteilt, dass das Jugendhaus nicht mehr für den Schülertreff im Gespräch ist

Die Fachausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 3: Anmeldesituation für das Schuljahr 2019/2020

Die Anmeldesituation der einzelnen Schulen wird anhand der Tischvorlage diskutiert.

Bei den Grundschulen werden im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 4.448 Kinder eingeschult. An vier Schulen müssen Anpassungen in den Klassenverbänden vorgenommen werden. Nachfolgende Klassenverbände im Bereich der Grundschulen werden eingerichtet:

Marie-Curie-Schule	3 Züge á 24 Schüler*innen	
Horner Heerstraße	4 Züge á 22 Schüler*innen	
Philipp-Reis-Straße	2 Züge á 24 Schüler*innen	1 Zug á 17 Schüler*innen + W+E

Beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule im Schuljahr 2019/2020 sind dieses Jahr 3.737 Schülerinnen und Schüler angemeldet worden, davon haben 87,8% ihre Erstwahl erhalten. Insgesamt konnten 151 Schülerinnen und Schüler an keiner der angegebenen Wunschschiulen angenommen werden. In der Region Ost haben 41 Schülerinnen und Schüler ihre Erstwahl nicht bekommen. Bei den Schulplätzen für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf sind in der Region Ost noch 3 W+E-Plätze sowie 8 LSV-Plätze frei.

Gymnasium Horn	5 Züge á 30 Schüler*innen	1 Zug á 17 Schüler*innen + W+E
Ronzelenstraße	2 Züge á 25 Schüler*innen	2 Züge á 17 Schüler*innen+WE/LSV
Wilhelm-Focke	2 Züge á 24 Schüler*innen	1 Zug á 17 Schüler*innen + W+E

Aufgrund von Nachfragen aus dem Fachausschuss heraus, fragt die Sitzungsleitung nachträglich bei der Schulleitung der Horner Heerstraße nach, ob dort alle Geschwisterkinder aufgenommen werden konnten. Die stellvertretende Schulleitung der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße betont, dass an der Schule insgesamt 84 Plätze zu vergeben waren. Dadurch, dass für die 34 Kadersportler an der Schule die Plätze freigehalten werden, stehen weniger Plätze für die Erstanwahl zur Verfügung. Diese Problematik wird durch das Anwahlverfahren sehr deutlich. Für dieses Schuljahr haben deutlich weniger Schüler*innen die Schule als Erstwahl angegeben. Die Schule benötigt unbedingt einen fünften Zug, um die externen Anwahlen auch bedienen zu können. Ein Gespräch mit der Senatorin wird in Kürze folgen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Sachstand zur Sanierung des Spielplatzes des Kinder- und Familienzentrums Berckstraße

Der Regionalleiter für den Bezirk Ost bei KiTa Bremen erläutert, dass das Außengelände des Kinder- und Familienzentrums Berckstraße nicht bedarfsgerecht ist. Es sind zwar Kostenvoranschläge eingeholt worden zur Verbesserung des Außengeländes, diese deckten aber nicht den Gesamtbereich ab. Aus diesem Grund sind die Angebote noch einmal überarbeitet worden. Das kleine Gartenhaus soll instandgesetzt werden. Auch wird der Rasen neu gepflanzt. Soweit sind alle Aufträge erteilt worden und es liegt nunmehr an den ausführenden Handwerksbetrieben, ob eine Umsetzung in der Schließzeit der Kindertagesstätte erfolgen kann. Derzeit ist es geplant, dass das Kinder- und Familienzentrum Berckstraße im Kita-Jahr 2020/2021 in die Containeranlage an der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße umziehen wird. Hierfür muss die Kindertagesstätte um eine Krippengruppe minimiert werden. Der Übergang in den Mobilbau wird danach mit jeweils zwei Elementar- und Krippengruppen erfolgen. Das dortige Außengelände reicht nur für diese Kinderanzahl aus. Auf Nachfrage von Frau Bäuerlein wird mitgeteilt, dass ein Umzug in dem vergangenen Kindergartenjahr noch nicht möglich war, weil das Kinder- und Familienzentrum auf eine Krippengruppe reduziert werden muss und dieses erst zum kommenden Krippenjahr möglich ist. Erschwerend sei hinzugekommen, dass die Mobilbauten als Übergangslösung für den Stadtteil Oberneuland sehr kurzfristig benötigt wurden.

Die Regionalleitung teilt mit, dass seitens Immobilien Bremen die maximale Nutzungsdauer der Altimmobilie von maximal drei Jahren gesehen wird. Das Dach ist provisorisch repariert worden. Bautrockner seien nicht mehr notwendig. Die derzeitige Küche entspräche auch nicht den arbeitstechnischen Bestimmungen und müsste unbedingt angepasst werden. Positiv sei hervorzuheben, dass die Phase-O nicht mehr benötigt wird. Der Auftrag zur modifizierten Machbarkeitsstudie ist in Auftrag gegeben worden. Ein eigens beauftragtes Architekturbüro wird den Bau begleiten. Dadurch erhofft man sich einen schnelleren Bauverlauf und Umsetzung. Der Innen- und Außenbereich soll so geplant werden, dass das Inventar auch in der neuen Kindertagesstätte Verwendung findet.

Gerne würde sich das Kinder- und Familienzentrum auch für die Öffentlichkeit öffnen und einen Raum für öffentliche Begegnung schaffen. Hierzu wird gerade ein Konzept zur Sozialraumöffnung erstellt und würde es befürworten, wenn dieses Konzept auch Unterstützung beim Fachausschuss finden würde. Gleichzeitig könne man sich auch vorstellen, Veranstaltungsräumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bedankt sich beim Referenten und Elternsprecherin für ihr Kommen.

Zu TOP 5: Mobile Turnhalle für die sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße

Die Fachausschusssprecherin betont, dass aufgrund der ungewissen Ausgangslage bezüglich den Uni-Sporthallen, die Oberschule Ronzelenstraße eine Alternativmöglichkeit zur Durchführung des Kadersports benötigt, falls die Benutzung der Uni-Sporthallen nicht mehr möglich ist. Sie schlägt daraufhin vor, einen Haushaltsantrag zur Anschaffung einer mobilen Turnhalle zu stellen, damit der Kadersport an der Oberschule Ronzelenstraße weiterhin sichergestellt wird. Die stellvertretende Leitung betont, dass die Schule 200 Stunden Sport in der Woche mit Hallenzeiten abdecken muss. Die Oberschule bietet neun Leistungskurse im Bereich Sport für 300 Schüler*innen im Kader an. Ein weiteres Augenmerk sollte auch auf die Transferzeiten zwischen Sportstätten und Schule gelegt werden, weil die Schüler*innen nicht permanent in unterschiedliche Stadtteilen trainieren können. Der Vorsitzende des TV Eiche Horn e. V. betont, dass die Sporthalle in der Grazer Straße bislang von der beschriebenen Problematik nicht betroffen sei. Dringend wird aber darüber hinaus eine Sporthalle mit Tribüne benötigt. Auch für die Judo-Meisterschaft im Herbst dieses Jahres. Die Idee wird

zwar begrüßt, aber vielleicht sollten die Anschaffungskosten für die mobile Turnhalle in die laufende Sanierung gesteckt werden.

Herr Behrendt sieht die Verantwortung bei der Universität, die es jahrelang versäumt hat, die Sporthallen entsprechend zu sanieren. Nunmehr müssen Alternativmöglichkeiten geschaffen werden, damit der Kadersport an der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße aufrechterhalten werden kann. Für Herrn Steglich ist die Schuldzuweisung nicht so einfach, da seit über 10 Jahren bekannt sei, dass an der Universität ein Sanierungsstau existiert. Der politische Druck hätte einfach schon viel früher kommen müssen. Die weitere Instandsetzung sieht Herr Drechsel als fraglich an und regt auch an, Alternativmöglichkeiten zu entwickeln. Die Forderung nach einer mobilen Halle könnte auch als Druckmöglichkeit genutzt werden, da augenscheinlich die Zuständigkeit unter den einzelnen Ressorts nicht geklärt ist.

Aus diesem Grund wird nachfolgender Haushaltsantrag gestellt:

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt folgenden Haushaltsantrag:

1. Da sich eine zufriedenstellende und kurzfristige Sanierung der Lüftungs- und Heizungsanlage in der Universitätsporthalle nicht abzeichnet, fordert der Fachausschuss Bildung & Kinder des Beirates Horn-Lehe die senatorischen Ressorts für Finanzen, Bildung und Sport auf, gemeinsam mit dem Haushaltsgesetzgeber Mittel in Höhe von 2,5 Millionen € für eine mobile Dreifachsporthalle in dem Doppelhaushalt 2020/2021 einzustellen.

2. Gleichzeitig wird Immobilien Bremen damit beauftragt, einen Standort in der Nähe der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße für eine mobile Dreifachsporthalle zu suchen.

(einstimmig)

Zu TOP 6: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 7: Mitteilung der Ausschusssprecherin

Die Fachausschusssprecherin bedankt sich bei den Mitgliedern des Fachausschusses sowie bei der Vorsitzenden für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Zu TOP 8: Berichte des Amtes

- Standzeitverlängerung Mobilbau-Standorte KuFZ Vorstraße und Oberschule Ronzelenstraße

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die Standzeitverlängerung der Mobilbau-Standorte KuFZ Vorstraße (Gr00042) und Oberschule Ronzelenstraße (Gr00002) für maximal 5 Jahre. **(einstimmig)**

- Mitteilung seitens des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr bezüglich des Haushaltsantrages „Sanierung Berckstraße“, dass das Haushaltsaufstellungsverfahren offiziell mit dem Beschluss der Eckwerte beginnt, auf deren Grundlage des Ressorts ihre Haushaltspläne entwerfen und später über Deputation und den Senat der Bürgerschaft zur Beratung und Beschlussfassung zuleiten. Da zum jetzigen Stand noch nichts Näheres gesagt werden kann, wird um etwas Geduld gebeten.

Kenntnisnahme

Zu TOP 9: Verschiedenes ./.

Inhalt der Umlaufmappe

- Stadtteilkurier vom 25. März 2019: Mangel an Hortplätzen bringt Eltern in die Breddouille;
- Stadtteilkurier vom 25. März 2019: Schulausbau verzögert sich;
- Stadtteilkurier vom 25. März 2019: Kita Berckstraße behält vorerst ihr Behelfsquartier;
- Stadtteilkurier vom 2. Mai 2019: Neue Kita offiziell eröffnet;
- Pressemitteilung der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vom 3. Mai 2019: Einigung im Streit um Horner Eiche und Bunte Eiche;
- Vorstellung Gesamtprojekt „Das bewegte Klassenzimmer“.

Kenntnisnahme

Jessica Jagusch

- Vorsitz + Protokollführung -

Catharina Hanke

- Ausschusssprecherin -